

GEHR POM-C®

1. Hersteller

GEHR GmbH
Casterfeldstraße 172
68219 Mannheim
Deutschland
Tel. +49 621 8789-0
Fax +49 621 8789-200
Info@gehr.de
www.gehr.de

2. Produktbeschreibung

Erzeugnis:	Technisches Halbzeug
Kurzzeichen	POM-C
Charakterisierung	Thermoplastischer Kunststoff
Hauptbestandteile	Polyoxymethylen-Copolymerisat (Polyacetal Copolymer), ggf. Pigmente, Stabilisatoren und Additive
Kennzeichnungspflichtige Bestandteile	keine
Klassifizierung nach REACH	Erzeugnis

3. Eigenschaften

Form / Zustand	Rundstäbe, Platten, Hohlstäbe / fest
Farbe	natur, schwarz, blau, andere Farben möglich
Geruch	geruchlos
Dichte	1,39 g/cm ³
Schmelzbereich	160 – 175 °C
Thermische Zersetzung	> 240 °C
Zündtemperatur	320 – 340 °C
Wasserlöslichkeit	unlöslich
Gefahren	keine besondere Gefahren für Mensch und Tier
Zu vermeidende Stoffe	vor Säuren und säurebildenden Stoffen schützen/fernhalten

4. Handhabung und Lagerung

Bearbeitung	Das Halbzeug kann mit handelsüblichen Maschinen und Werkzeugen bearbeitet werden. Vor der Bearbeitung sollte das Produkt mindestens 24 h im Normklima gelagert werden. Verstärkte Produkte mit Glasfasern (Rundstäbe ab 80mm und Platten ab 50mm Stärke) sollten vor dem Sägen oder Bohren vorgewärmt werden. Eine Erwärmung der Werkstoffe auf 90-120°C mit einer Aufheiz-/Abkühlrate von ca. 10°C/h wird empfohlen. Späne sind während der Bearbeitung zu entfernen um einer Rutschgefahr vorzubeugen. Örtliche Arbeitsplatzbezogene Staubgrenzwerte sind zu berücksichtigen. Für eine geeignete Absaugung bzw. Entlüftung an den Bearbeitungsmaschinen ist zu sorgen. Eine Schutzbrille ist während der spanenden Bearbeitung zu tragen. Allgemeine Staubgrenzwerte: A-Staub (3 mg/m ³ ; TRGS 900; DE); E-Staub (10 mg/m ³ ; TRGS 900; DE).
Lagerung	Die Halbzeuge sollten vor von außen einwirkenden Schädigungen geschützt werden. Direkte Sonneneinstrahlung, UV-Strahlen, ionisierende Strahlungen, Chemikalienkontakt, usw. sollten vermieden werden.
Schutzmaßnahmen	Die allgemeinen industriellen Sicherheitsempfehlungen sollten berücksichtigt werden. Eine thermische Schädigung sollte bei der Bearbeitung vermieden werden.

5. Hinweise zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel	Wasser, Schaum, Trockenmittel
Mögliche Verbrennungsprodukte	Kohlendioxid (CO ₂), Kohlenmonoxid (CO), Formaldehyd (CH ₂ O). Die Entstehung weiterer Spalt- und Oxidationsprodukte hängt von den Brandbedingungen ab. Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer giftiger Stoffe nicht auszuschließen.
Besondere Schutzausrüstung	Umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Nach Einatmen von Formaldehyd-Dämpfen für Frischluft und Wärme sorgen, ggf. Arzt rufen, der Corticosteroid-Dosieraerosol verordnen kann.
Weitere Hinweise	Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser entsprechend behördlichen Vorschriften entsorgen.

6. Entsorgung

EU-Abfallkatalog	Nicht verunreinigtes Material (Abschnitte und Abfall) ist gemäß dem europäischen Abfallkatalog (EAK) nicht als gefährlich eingestuft. Folgende Abfallschlüsselnummern können u.a. verwendet werden: 070213 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA), 120105 Kunststoffspäne und -drehspäne 57129 sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle (Österreich)
Restmüll	Die Möglichkeit einer Wiederverwertung ist zu prüfen. Das Material kann unter Beachtung der örtlichen Vorschriften wie Hausmüll abgelagert oder einer geeigneten Verbrennungsanlage zugeführt werden. Der Werkstoff enthält keine Pigmente oder Stabilisatoren

auf Kadmiumbasis. Er ist nicht biologisch abbaubar, stellt aber, aufgrund derzeitiger Kenntnisse, keine negative Effekte für die Umgebung dar.

7. Kennzeichnung und Vorschriften

Kennzeichnung gemäß EEC-Richtlinien	nicht Kennzeichnungspflichtig
Sonstige Richtlinien	Wassergefährdungsklasse (Anhang 1 der VwVwS (Deutschland)): (1) schwach wassergefährdend.
Transportvorschriften	kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften

8. Sonstige Angaben

Gemäß der EG-Richtlinie 1907/2006/EG (REACH), handelt es sich bei unseren Halbzeugen um Erzeugnisse, die nicht registrierungspflichtig sind. Die europäische Verordnung (EV) über Chemikalien, die am 01. Juni 2007 in Kraft getreten ist, schreibt Sicherheitsdatenblätter (SDB) nur für gefährliche Stoffe und Präparate vor. Unsere Produkte sind nach REACH jedoch Erzeugnisse, daher gilt keine SDB-Vorschrift.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf unsere derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Halbzeuge in eigener Verantwortung zu beachten.